

Zahlen und Fakten

6 Gemeinden und 2 Werke sowie einzelne Christen aus anderen Allianzgemeinden waren an der Stadtwoche beteiligt.

Es wurden in 12 Projekten vielen Menschen geholfen. Dabei profitierten über die Kinder die Erwachsenen genauso, wie die Senioren in den Altersheimen.

Etwa 100 Mitarbeitende waren teilweise die ganze Woche unterwegs um Freude in die Stadt zu bringen.

4 öffentliche Anlässe wurden während der Woche angeboten:

- eine Podiumsdiskussion am Mittwoch
- der Worshipabend am Karfreitag
- Sowie ein Ostergruss am Samstag, an dem 2000 Osterglocken an die Bevölkerung verteilt wurde
- und der Sponsorenlauf, bei dem 15.000.- Franken für 3 Projekte der Stadt Thun erlaufen wurden. So bekommt das Projekt „Kinder-Kinder“, die Notschlafstelle Thun und die Partnergemeinde Gadjagan in Togo je 5000.- Franken

Dank

Zu allererst danken wir Jesus, unserem Herrn!

Besonders danken wir auch allen, die sich in irgendeiner Form für die Stadtwoche zur Verfügung gestellt haben und mit Herz und Hand zum Gelingen dieses wichtigen Anlasses beigetragen haben! Aber auch all jenen, die mit ihrer finanziellen Unterstützung der Stadt und ihrer Bevölkerung geholfen haben sagen wir herzlichen

Kontakt und Feedback Stadtwoche Thun 2009

Christian Inniger, Pastor Pfimi, 033 225 26 61

c.inniger@pfimi-thun.ch (Koordination, Gesamtleitung)

Jürgen Wolf, Pastor FEG Thun, 033 534 51 71

peace4u@jesus.ch (PR / Gemeindeinfos, Redaktion Bulletin)

Bulletin 6

Abschlussbericht



**Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich
und fördere das Werk unsrer Hände.**

Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!

Die Stadtwoche 09 ist vorbei und wir blicken dankbar und grösstenteils zufrieden zurück. Etwa 100 Mitarbeitende aus 6 Gemeinden und 2 Werken haben geholfen die Liebe Jesu in Thun sichtbar werden zu lassen. Sichtbar wurde diese Liebe durch tatkräftige Hilfe genauso wie durch ein offenes Ohr oder ein ermutigendes oder tröstendes Wort.

Ja, der Herr, unser Gott, war uns freundlich und hat das Werk unserer Hände gefördert und gebraucht wie es auch im Psalm 90,17 heisst.

Wir durften ganz praktisch erleben, was Paulus den Römern schrieb: „stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit!“ Röm 6,13

Obwohl wir dem Motto der Stadtwoche treu geblieben sind und unsere Projekte nicht zum evangelisieren benutzten, durften ganz nebenbei zwei Frauen den Urheber dieser Liebe und die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, kennenlernen. Trotz ausschliesslich diakonischen Projekten kommen Menschen zum Glauben. Unser Herr ist so gut, Halleluja! Das tut gut und macht Lust auf mehr. Deshalb - sei dabei, wenn es 2011 wieder heisst: **Stadtwoche - „Es Härz für Thun“.**

J.W.

Was sagen die Mitarbeitenden zur Stadtwoche?

Wir haben einige Fragen gestellt und folgende Antworten bekommen:

Was war dein schönstes Erlebnis?

ein gutes seelsorgerliches Gespräch - die Begegnungen - erstaunen der Menschen, warum wir ihnen etwas bringen - schöne Begegnungen im Altersheim – mit einer kranker zu Frau beten - das Frühgebet auf dem Schlossberg - das fröhliche Kinderlachen - der Austausch mit Mitarbeitern anderer Gemeinden - Dankbarkeit der Menschen und freudige Gesichter - Tränen in den Augen - dankbare Worte - die friedliche Stimmung auf dem Waisenhausplatz

Was nimmst du mit nach Hause?

Viel Freude und Mut - Ermutigung - schöne Erinnerungen - habe die Kraft Gottes in unserer Allianz gespürt - Freude - Begegnung mit den Betagten hat mich nachdenklich gemacht - ein tolles Gesamterlebnis - die Erinnerung von vielen freudigen Kindergesichtern - gute Zusammenarbeit untereinander und der Stadt - Freude und Spass - selber keine Rolle spielen, sondern sich selbst sein - müde Beine - sehr viele schöne Erlebnisse - Intensive und bereichernde Zeiten mit Thuner (Clown) Christen

Was hat Dich motiviert?

Jesus in der Stadt sichtbar und hörbar zu machen - gute Atmosphäre - anderen Leuten eine Freude zu machen - etwas praktisches im Reich Gottes zu machen - mit andern Christen etwas zu tun - Gottes Liebe weitergeben - ein Zeichen setzen - das Gebot der Nächstenliebe ausleben - die Freude an Jesus teilen

Weitere Rückmeldungen und verschiedene Erkenntnisse:

- Jesus ist würdig zu nehmen Ehre, Preis und Dank mit allem was wir sind und tun.
- Die wertvollen Begegnungen untereinander.
- Die Stadtwoche scheint mir eher ein Projekt von einzelnen Personen und nicht so sehr von Gemeinden. Wie können wir „der Stadt Bestes“ besser suchen? Könnte es sein, dass die Allianz einen sozialen Dienst in der Stadt haben sollte, als Ergänzung zu den Bestehenden?
- Die Clowns waren Extraklasse und haben vor allem anderen die Ziele der Stadtwoche verwirklicht!
- Stadtwoche ist in den Gemeinden noch nicht wirklich angekommen. Schade! Ich finde sie sehr wertvoll – Salz und Licht! Ich mache mir Sorge über die Trägheit des „Leibes Jesu“ in Thun. Sind wir nur Hörer und keine Täter des Wortes? (Vergleich zu ProChrist)
- Diese Woche hat mich gesegnet. Ich bin gerne wieder dabei.
- Vielfältige Musik anbieten. Wir sind sehr zufrieden und dankbar. Gott hat seine Gunst und Segen geschenkt. Die Gruppe hat ihr Bestes gegeben. Das Projekt Clown war täglich erwartet. Wertvolle Zusammenarbeit mit anderen Projekten. Kostbare Erfahrung.
- Ich wurde selber beschenkt. Die Hingabe der einzelnen Mitwirkenden war wunderschön. Zwei haben sich schriftlich für den Abend bedankt!
- Ich hätte mir mehr Inserate gewünscht, ausschliesslich zum P 10. Evtl. mit Sponsoren finanzieren von älteren Leuten, die nicht mehr aktiv mitmachen können.
- Ganztägige Einsätze (nicht nur 3 Stunden). Sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt.
- Ich hab mich sehr gefreut über die Motivation der Mitwirkenden
- Zeitpunkt Frühlingsferien nicht ideal. Herzlichen Dank dem gut organisierten und motivierten Kernteam.